



Nachhaltigkeitsbericht

IDT Biologika 2022



Vorwort der Geschäftsleitung

Nachhaltigkeit. Unser Weg in die Zukunft.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir stellen den Menschen und die Umwelt in den Mittelpunkt unseres Handelns. Unser Ziel ist eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft.

Wir übernehmen Verantwortung: Durch wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltiges Handeln wollen wir die Lebensqualität der Menschen verbessern und die Lebensgrundlagen heutiger und künftiger Generationen sichern.

Nachhaltigkeit zielt dabei stets auf die gesamte Wertschöpfungskette – von der Beschaffung der Materialien und Güter für die Produktion über den Einsatz wertvoller Ressourcen bis hin zu sozialem und gesellschaftlichem Engagement.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht erfahren Sie mehr über unsere vielfältigen Aktivitäten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Dr. Jürgen Betzing
CEO

Dr. Ulrich Valley
Geschäftsführer, COO

Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde angelehnt an die Richtlinien und Standards der „Global Reporting Initiative“ (GRI) erstellt. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2022. Stichtag aller Daten und Fakten ist der 31. Dezember 2022. Dieser Bericht bezieht sich ausschließlich auf den IDT Standort Dessau.

Im Jahr 2022 hat IDT ein Nachhaltigkeits-Managementsystem für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung am Standort Dessau eingeführt: Damit wollen wir dazu beitragen, die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die Sustainable Development Goals (SDGs), umzusetzen.

Der Krieg in der Ukraine und die Corona-Pandemie haben auch uns im Berichtsjahr vor zusätzliche Herausforderungen gestellt. Durch engagiertes und verantwortungsvolles Handeln haben wir alles getan, um unsere Ziele für mehr Nachhaltigkeit zu erfüllen.

Dieser Bericht wurde extern durch den VEA - Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. begutachtet und hinsichtlich der GRI-Zuordnung unterstützt.

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht soll im März 2024 erscheinen.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung	2
Über diesen Bericht	3
1 Unternehmensprofil	6
2 Nachhaltigkeitskonzept	10
2.1 Strategie	10
2.2 Wesentlichkeitsanalyse	12
2.3 Ziele und Zielerreichung	13
2.4 Tiefe der Wertschöpfungskette	18
2.4.1 Kultur der Nachhaltigkeit	18
2.4.2 Engagement und Zusammenarbeit	18
2.5 Corporate Governance und Compliance	19
2.5.1 Compliance Management System (CMS)	19
2.5.2 Business Continuity Management (BCM)	21
2.5.3 Information Security Management System (ISMS)	21
3 Umwelt	22
3.1 Managementansatz	23
3.2 Interne und externe Stakeholder einbeziehen	23
3.3 Energie und Klimaschutz	24
3.3.1 Corporate Carbon Footprint	24
3.3.2 Energieverbräuche	24
3.3.3 Emissionen	26
3.3.4 Biodiversität	27
3.4 Wasser und Abwasser	27
3.4.1 Wasser	28
3.4.2 Abwasser	28
3.5 Abfallmanagement	29
3.6 Gefahrstoffe	31

4 Beschäftigte	32
4.1 Managementansatz	33
4.2 Attraktiver Arbeitgeber	34
4.3 Führung und Zusammenarbeit	35
4.4 Lernen und Entwicklung	36
4.5 Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz	37
5 Produkte	38
5.1 Managementansatz	38
5.2 Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	38
5.3 Produktverantwortung	39
6 Lieferkette	41
6.1 Managementansatz	41
6.2 Soziale und ökologische Anforderungen an die Lieferanten	42
6.3 Bewertung der Lieferanten	42
6.4 Weiterentwicklung und Stärkung der Zusammenarbeit	43
Weitere Informationen	44
GRI-Inhaltsindex	44
Glossar	50



1 Unternehmensprofil

IDT Biologika GmbH (nachfolgend IDT) ist ein traditionsreiches Unternehmen mit über 100-jähriger Erfolgsgeschichte. Mit fundiertem Know-how und modernsten Technologien unterstützen wir Kunden bei der Entwicklung und Fertigung von innovativen Virusimpfstoffen, Gen- und Zelltherapeutika sowie Biologika, die weltweit zum Schutz gegen Krankheiten eingesetzt werden.

Entscheidungen der Geschäftsführung werden durch Einbindung aller relevanten Entscheidungspartner in den entsprechenden Gremien vorbereitet – hierzu gibt es verschiedene Boards in der Organisationsstruktur.

Unser Hauptsitz ist der Biopharmapark in Dessau-Roßlau. Weitere Standorte sind Magdeburg sowie Rockville, Maryland, in den USA.

IDT ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und nach deutschem Recht eine Rechtsform für eine juristische Person des Privatrechts, die zu den Kapitalgesellschaften gehört.

ÜBERGREIFEND

Strategisch & operativ

Daily business

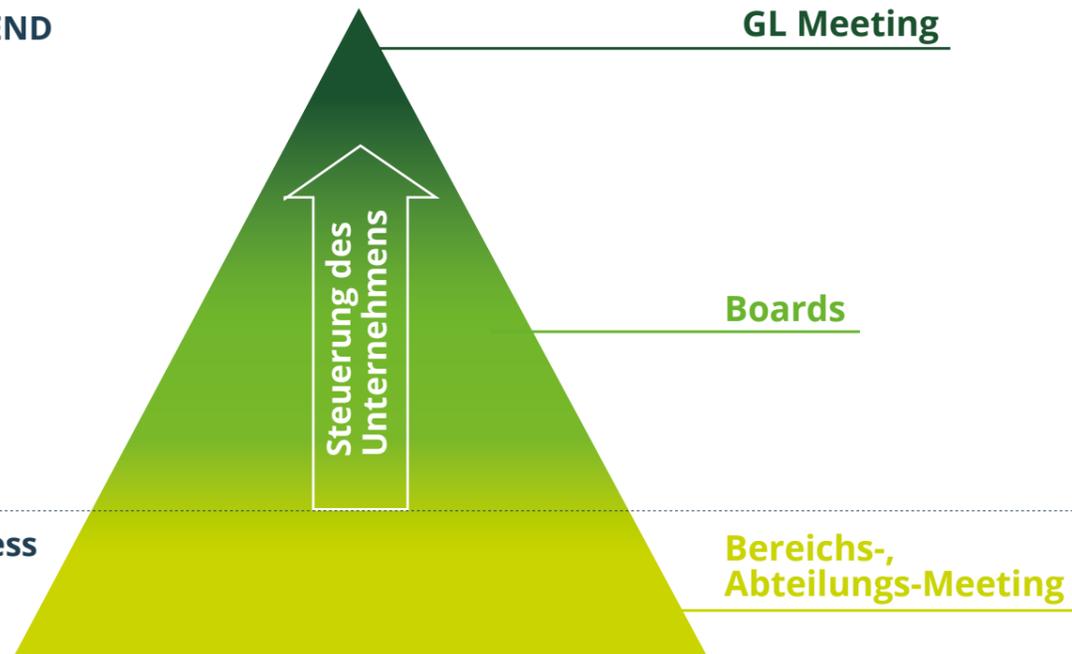


Abbildung: Steuerung von Entscheidungen

Verschiedene Boards sind im Unternehmen implementiert, um Entscheidungsgrundlagen vorzubereiten und anschließend zielgerichtete Entscheidungen herbeizuführen.

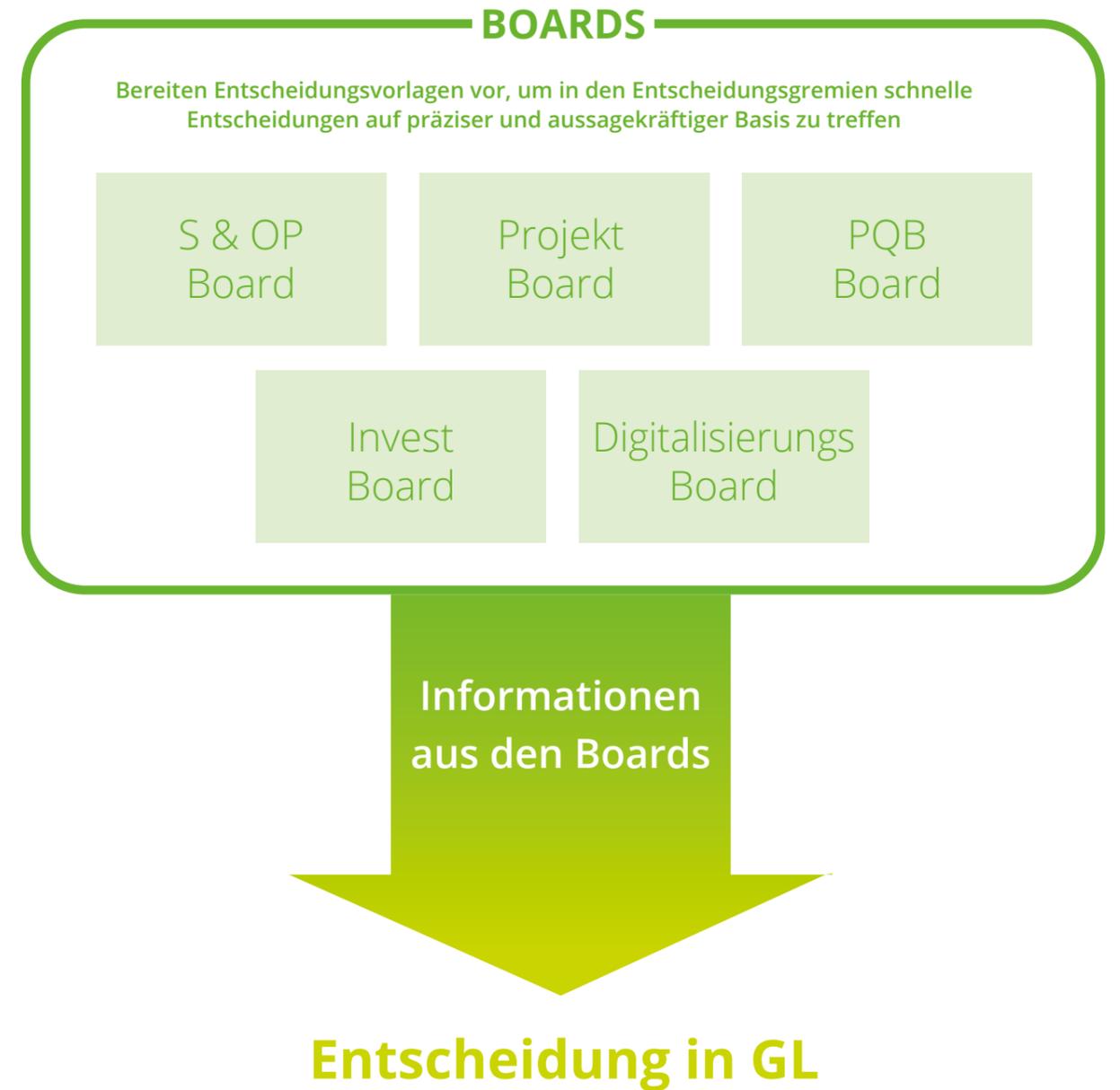


Abbildung: Boards als Entscheidungsgrundlage

DATEN UND FAKTEN



CEO

Dr. Jürgen Betzing
(CEO)

Dr. Ulrich Valley
(Managing Director & COO)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: **1.633**
- Azubi und duale Studenten: **76**
- Männlich: **800 (47 %)** und Weiblich: **909 (53 %)**
- Führungskräfte-Anteil: **40 % weiblich, 60 % männlich**
- Durchschnittsalter: **41,1**
- Befristungsquote: **76 % unbefristet, 24 % befristet**
- Zeitarbeit: **Quote 7,8 %**
- Interimer: **32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
- Elternzeit: **54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**



Umsatz

2022: 302,1 Mio €
2021: 269,8 Mio €

Geschäftsbereiche und Produktgruppen:

- **Prozessentwicklung**
- **Herstellung von klinischem Testmaterial für Phase 1 bis 3;**
- **Fertigung von kommerziellen Produkten:**
 - Virale Lebendimpfstoffe
 - Gen- und Immuntherapeutika
 - Biologika



2 Nachhaltigkeitskonzept

2.1 Strategie

Ob Umweltschutz, Menschenrechte, soziales Engagement oder Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern: Nachhaltigkeit prägt unser unternehmerisches Handeln entscheidend mit. Leitlinien dafür liefern uns vor allem die jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften und unsere Unternehmenskultur.

Im Jahr 2022 hat IDT das Thema Nachhaltigkeit als festen Eckpfeiler in die Unternehmensstrategie integriert. Dabei orientieren wir uns an den Anforderungen der GRI-Richtlinien und unterstützen die 2015 verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, die wir permanent mit unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten abgleichen.

So haben wir eine Basis geschaffen, um unsere Strategie für mehr Nachhaltigkeit weiter konsequent umzusetzen und auszubauen – und flexibel an neue Herausforderungen anzupassen. Die wichtigsten Themenfelder innerhalb unseres Unternehmens sind:

- **Ökologische Nachhaltigkeit**
- **Soziale Nachhaltigkeit**
- **Digitalisierung**

Nachhaltigkeit beginnt für uns im Arbeitsalltag: So fördern wir u. a., dass für die Fahrt zum Arbeitsplatz, wenn möglich, Bus und Bahn oder das Fahrrad benutzt werden, Meetings immer öfter virtuell stattfinden oder Rechnungen digital versendet werden.

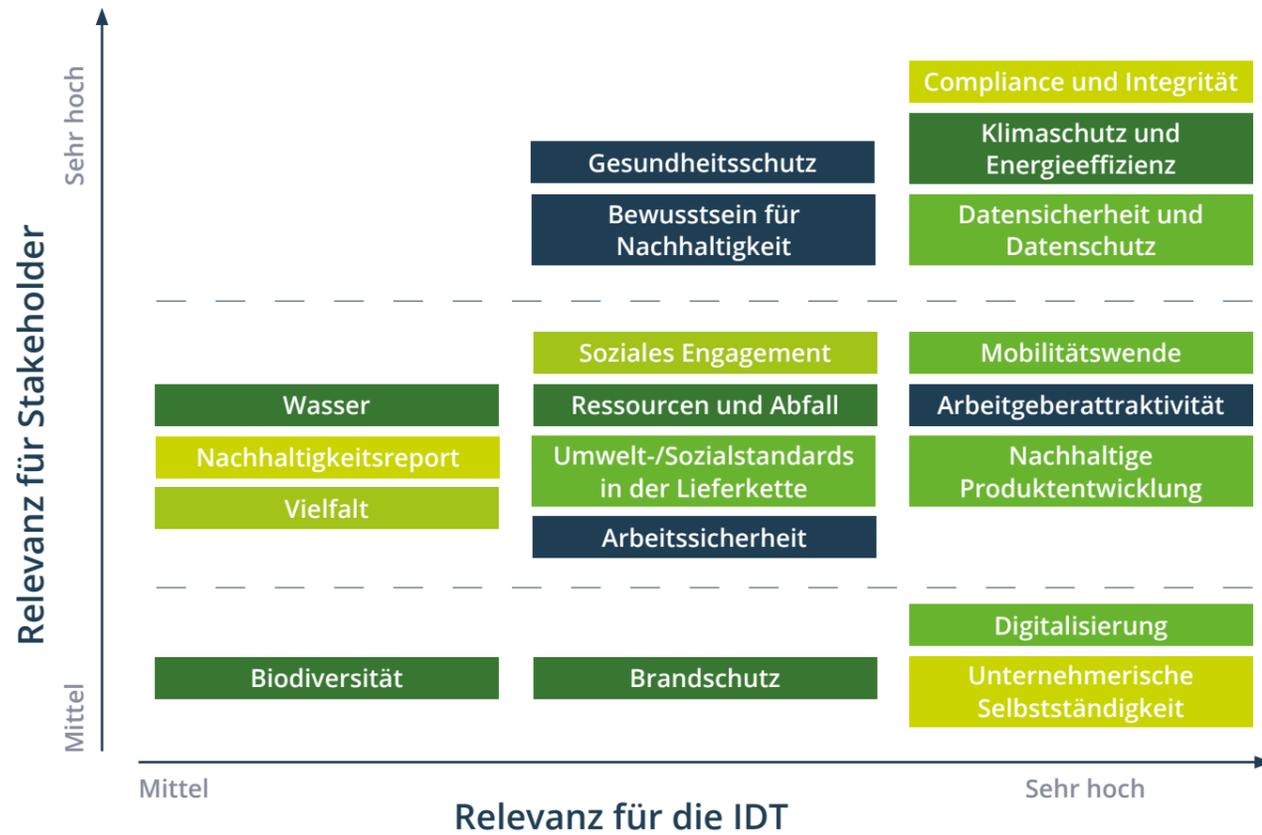
In allem, was wir tun, wollen wir nachhaltig handeln, wertvolle Ressourcen schonen und dazu beitragen, unsere Umwelt und das Klima zu schützen. Zudem stellt Nachhaltigkeit für uns ein wichtiges Innovationsfeld dar. Daher spielt das Thema Nachhaltigkeit auch gegenüber Kunden und Geschäftspartnern eine zentrale Rolle.



2.2 Wesentlichkeitsanalyse

Auf Grundlage einer Wesentlichkeitsanalyse definieren wir die inhaltliche Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Gemäß dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit berücksichtigen wir sowohl die Relevanz für unsere Stakeholder – z. B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, potenzielle Bewerberinnen und Bewerber, Geschäftspartner, Gesellschafter sowie Vertreter aus Wissenschaft und Politik – als auch die Relevanz für unser Unternehmen.

Die für IDT und unsere Stakeholder wichtigsten Handlungsfelder stellt die folgende Matrix dar. Die Analyse bestätigte insbesondere die hohe Relevanz von Klimaschutz und Energieeffizienz, Datensicherheit und Datenschutz sowie Compliance und Integrität. Die Ergebnisse dieser Analyse bilden auch die Basis für die Auswahl der Themen in diesem Bericht.



Themenbereiche:



2.3 Ziele und Zielerreichung

In unserem Nachhaltigkeitsmanagement haben wir bereits 2021 eine Vision für die Jahre 2021/2022 entwickelt. Sie beschreibt grundlegende Maßnahmen zu den Themenfeldern Mensch und Umwelt. Jedes einzelne Feld wird durch Schwerpunktaktivitäten mit konkreten, mittelfristigen Zielen definiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

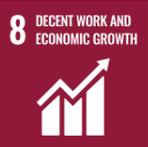
Unsere Aktivitäten zielen dabei stets auf die gesamte Wertschöpfungskette – von der Beschaffung der Materialien und Güter für die Produktion bis hin zu den Themen Mitarbeiter, Klima und Energie. All diese Themen haben wir nun mit in unsere Vision aufgenommen.

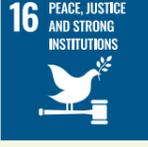
Unsere Vision ist unser Anspruch:

Durch wirtschaftlich, ökologisch und sozial verantwortliches Handeln wollen wir die Lebensqualität der Menschen verbessern und die Lebensgrundlagen heutiger und künftiger Generationen sichern.

In den strategischen Bereichen Klimaschutz, Vielfalt, Gesundheit, Menschenrechte und Kreislaufwirtschaft haben wir uns für 2023/2024 folgende konkrete Ziele gesetzt:

ZIELE 2023/2024	STAND 2021/2022	VERWEIS ZU DEN UN SGDS
<p>Reduzierung des CO_{2e}-Fußabdrucks Klimaneutralität in Scope 1 und 2 und kontinuierliche Verbesserung des Maßnahmenmixes bis 2030</p> <p>Ermittlung der Scope 3-Emissionen und Festlegung von Zielen zur Reduzierung</p> <p>Ermittlung des Produkt-Carbon-Footprint</p> <p>Senkung CO_{2e}-Emissionen um 3 % pro Jahr</p> <p>Weitere Reduzierung des absoluten Stromverbrauchs um 1 % pro Jahr (Ausgangsbasis 2020)</p> <p>Ausbau von eigener Strom- und Wärmeerzeugung</p>	<p>Stand 31.12.2021: Ca. 345.000 kWh eingespart, das entspricht einer Ersparnis von 1,7 % (ca. 141 t CO₂) zur energetischen Ausgangsbasis von 2020</p> <p>Stand 31.12.2022: Ca. 300.000 kWh eingespart, das entspricht einer Ersparnis von 1,6 % (ca. 130 t CO₂) zur energetischen Ausgangsbasis von 2020</p>	<p>13 CLIMATE ACTION </p> <p>6 CLEAN WATER AND SANITATION </p> <p>7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY </p> <p>12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION </p> <p>15 LIFE ON LAND </p>
<p>Reduzierung des Wasserverbrauchs</p> <p>Keinen Einfluss auf die Biodiversität nehmen</p>	<p>Reduzierung des Wasserverbrauchs</p> <p>Keinen Einfluss auf die Biodiversität nehmen</p>	
<p>Chancengerechtigkeit Weiterführung des Integrationsprogramms</p>	<p>Flexible Arbeitszeiten (Betriebsvereinbarung – Home Office/ Mobile Office) Gesundheitsmanagement Start Integrationsprogramm</p>	<p>5 GENDER EQUALITY </p> <p>10 REDUCED INEQUALITIES </p>

ZIELE 2023/2024	STAND 2021/2022	VERWEIS ZU DEN UN SGDS
<p>Materialeffizienz Eigene Herstellung von Formateilen für Anlagen (dadurch kostengünstige und schnelle Beschaffung, Wegfall von Lieferketten)</p> <p>Second Life Suche nach Möglichkeiten für ein Second Life für Materialien (Potenzial liegt z. B. bei Wischbezügen)</p>	<p>Lösungssuche zur Schaffung von benötigten Anlagenteilen (auf Grund der Material- und Lieferknappheit durch Eigenherstellung)</p>	 
<p>Verantwortung Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette</p> <p>Senkung der Arbeitsunfähigkeitsquote um 0,15 % pro Jahr</p> <p>Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen Weitere Maßnahmen durch Fürstenberg-Institut</p>	<p>2021 wurde der Verhaltenskodex für Geschäftspartner grundlegend überarbeitet – dabei wurden auch die von IDT vorausgesetzten Sozial- und Umweltstandards weiter konkretisiert</p> <p>Ziel: Senkung der Arbeitsunfähigkeitsquote um 0,15 % pro Jahr</p> <p>Krankenquote 2021 (= AU-Quote): 4,62 % (Ziel: 6,00 %)</p> <p>Krankenquote 2022 (=AU-Quote): 6,38 %* (Ziel: 6,00 %)</p> <p>Durch Unterstützung des Fürstenberg-Instituts mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychologischer Beratung und Unterstützung der Mitarbeiter in allen Lebenslagen • Vorbeugung psychischer Krankheiten konnten die Fehlzeiten reduziert und die Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert werden. Die Work-Life-Balance wurde weiter verbessert. <p>* Die Erhöhung liegt vorrangig in den Muskel/Skeletterkrankungen, der psychischen Erkrankungen, sowie im Bereich der Atemwegserkrankungen. Eine weitere Ursache ist der Rückgang der allg. strengen Hygienemaßnahmen der Bundesregierung.</p>	   

ZIELE 2023/2024	STAND 2021/2022	VERWEIS ZU DEN UN SGDS
<p>Mitarbeiterzufriedenheit Erhöhung der Zufriedenheit durch Ausbau und Weiterführung von Angeboten, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramm („CIVIC SCOUTS AT WORK“) - Retention-Programm (MA-Bindung) - Betriebliches Gesundheits-Management (BGM) - individuell kompetenzbasiertes Mitarbeiterjahresgespräch <p>Arbeitsschutz Pflichtendelegation/Pflichten der Führungskräfte</p> <p>Senkung der Unfallquote durch weitere präventive Maßnahmen Dokumentation von Beinaheunfällen ab Q2/2023</p>	<p>Teilnahme an individuell angebotenen Lehrgängen, z. B. Sprachtrainings über das eLearning Tool „goFLUENT“ oder eine Ausbildung zum LEAN-Experten</p> <p>Zuschuss zur Mittagsversorgung</p> <p>Tariflicher Lohn inkl. jährlichen Überprüfungen und ggf. Anpassungen</p> <p>Jährliches Mitarbeitergespräch</p> <p>Unfallquote (LTIR) senken um 5% pro Jahr, mind. 25 % unter dem Schnitt der Berufsgenossenschaft (2022: IDT- 6,67 % LTIR)</p>	    

Um diese Ziele zu erreichen, stellen wir die Verringerung unseres CO_{2e}-Fußabdrucks sowie die Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeiterbindung in den Fokus unseres Handelns.

2.4 Tiefe der Wertschöpfungskette

2.4.1 Kultur der Nachhaltigkeit

Je umfassender die Aktivitäten im Nachhaltigkeitsmanagement werden, umso wichtiger ist es, alle Beschäftigten in diesen Prozess einzubinden. Nachhaltigkeit wird so zur gemeinsamen Grundhaltung im Unternehmen, die alle Prozesse und Entscheidungen prägt.

So entsteht eine Kultur der Nachhaltigkeit, in der unternehmerische Wertschöpfung fast schon automatisch zu ökologischem und gesellschaftlichem Mehrwert führt. Neben veränderten Strukturen und Prozessen wird auch die Unternehmenskultur kontinuierlich weiterentwickelt.

Um den Mitarbeitenden die nötigen Handlungsspielräume zu eröffnen und sie zu nachhaltigem Handeln zu ermutigen, stoßen wir den entsprechenden Kulturwandel an und fördern ihn mit gezielten Impulsen.

Diese Erfolge stehen beispielhaft für unsere Aktivitäten in den Jahren 2021 und 2022:

- **Ausbildung zum LEAN-Experten (Start in 2021)**
- **First Bird Programm (Start in 2021)**
- **externe Mitarbeiterberatung inkl. Schulung für Fach- und Führungskräften (Start in 2020)**
- **Arbeitgeber der Zukunft 2022**

Bei der Auszeichnung „Arbeitgeber der Zukunft“ stehen kollegiales Verhalten, Wertschätzung und eine ausgewogene Work-Life-Balance im Vordergrund. Auch die angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen spielen eine wichtige Rolle.

Bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter bezieht IDT die Kollegen mit ein. Mit dem First Bird Programm werden Mitarbeiter zu Unternehmensscouts und werben für ihr eigenes Unternehmen.

2.4.2 Engagement und Zusammenarbeit

Wir wollen uns globalen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen – und einen relevanten Beitrag dazu leisten. Bereits seit vielen Jahren unterstützen wir als Mitglied die Initiativen des VEA-Bundesverbands der Energie-Abnehmer e. V.. Seit 2022 gehört IDT zudem zur „VEA Initiative Klimafreundlicher Mittelstand“.

IDT bekennt sich zu den zehn weltweit gültigen Prinzipien des Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Zudem unterstützen wir die 2015 verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (siehe Punkt 2.3).

Mit unserer Berichterstattung machen wir das Engagement von IDT transparent. Wir unterstützen verschiedene Berichtsformate wie den Deutschen Nachhaltigkeitskodex oder die Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Nach aktuellem Stand wenden wir erstmals für das Geschäftsjahr 2023 die Richtlinie der EU-Kommission zur nachhaltigen Berichterstattung CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) an. Dadurch wird für IDT auch die EU-Taxonomie verbindlich, die ein einheitliches Klassifikationssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten von Unternehmen fordert.

Wir bereiten uns umfassend auf die neuen Anforderungen vor und haben ein Nachhaltigkeitsmanagement eingeführt, bei dem unter anderem Vertreter von Compliance, Finanzen, Nachhaltigkeit, Personal und Arbeitsschutz aktiv mitwirken.

Ein neu etabliertes Projektteam, in dem Experten aus den Bereichen Umwelt, Personal, Einkauf und Finanzen vertreten sind, treibt die Neuzertifizierung für den Nachhaltigkeitspreis von EcoVadis voran.

2.5 Corporate Governance und Compliance

IDT bekennt sich ausdrücklich zu Verantwortung, Legalität und ethischem Verhalten. Dieser Grundsatz ist fest in unserem Unternehmensleitbild verankert: „Wir versprechen nur, was wir auch halten können, sehen Zusagen als Verpflichtung an und handeln nach Recht und Gesetz“. Die IDT-Geschäftsführung legt die Strategie für das Gesamtunternehmen fest und steuert alle Aktivitäten.

2.5.1 Compliance Management System (CMS)

Viele Bereiche des geschäftlichen Handelns unterliegen der behördlichen Aufsicht und Prüfung. Die Einhaltung aller geltenden Vorschriften ist für IDT obligatorisch. Grundlage dafür ist unser risikobasiertes Compliance Management System (CMS).

So wollen wir Rechts- und Reputationsrisiken für unser Unternehmen vermeiden sowie Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner schützen. Im Rahmen des CMS verpflichtet sich IDT, die Geschäftstätigkeit gemäß den national geltenden Gesetzen und den zehn Grundprinzipien im UN Global Compact auszuüben.

Diese Verpflichtung richtet sich an alle Mitarbeiter, Führungskräfte und Geschäftspartner. Unser CMS konzentriert sich auf die drei Risikofelder Wirtschaftskriminalität, Daten- und Geschäftsgeheimnisschutz sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht.

Ein wichtiges Ziel des CMS ist die Bekämpfung von Korruption: Unser Trainings-Modul „Schutz vor Korruption“ gehört deshalb zu einem der drei Themenkomplexe, die neue Mitarbeiter als Basis-Schulung absolvieren müssen. Details zur Schulungsmethode

und Themenauswahl sind in der „Richtlinie zu Compliance Schulungen der IDT Biologika GmbH“ beschrieben.

Alle Elemente unseres CMS sind im Handbuch „Das Compliance Management-System der IDT Biologika GmbH“ beschrieben. Dieses ist für Mitarbeiter im Firmen-Intranet zweisprachig verfügbar und wird jährlich aktualisiert. Bei Bedarf wird es unseren Geschäftspartnern oder bei behördlichen Audits präsentiert.

Der Compliance Officer von IDT berichtet der Geschäftsleitung regelmäßig über etwaige Verstöße und ergriffene Maßnahmen und fasst diese in einem jährlichen Compliance-Report zusammen. Bisher sind durch IDT keine wesentlichen Rechtsverstöße erfolgt oder gegen das Unternehmen gerichtete Klagen eingegangen.

IDT setzt die gesetzlichen Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie der geplanten EU-Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) frist- und unternehmensgerecht um.

IDT hat eine Bestandsaufnahme zum Lobbyregistergesetz vorgenommen und einen Interessenvertreter im Lobbyregister eingetragen. Diese Registrierung wird nach den gesetzlichen Vorgaben regelmäßig überwacht und aktualisiert.

Als Lohnhersteller von pharmazeutischen Produkten spielt der Schutz der vertraulichen Daten und IP-Rechte unserer Geschäftspartner und von IDT eine maßgebliche Rolle: Durch regelmäßige Schulungen sensibilisieren und qualifizieren wir unsere Mitarbeiter auf diesem Gebiet.

Pharma und Medizintechnik

Platz	Arbeitgeber	Hauptsitz	Anzahl der Mitarbeiter	Score
1	IDT Biologika	Dessau-Roßlau	1500	79,52
2	Pfizer	Berlin	2500	79,34
3	Sartorius	Göttingen	3687	79,15
4	Bayer	Leverkusen	23398	78,85
5	Roche	Grenzach-Wyhlen	17200	78,28
6	B. Braun	Melsungen	15893	78,02
7	Merck	Darmstadt	12000	77,40
8	Merz	Frankfurt a. Main	>500	76,81
9	Bionorica	Neumarkt i. d. Oberpfalz	900	76,27
10	Abbott	Wiesbaden	2500	76,19
11	Bosch Rexroth	Lohr a. Main	13800	76,01
12	Boehringer Ingelheim	Ingelheim a. Rhein	16319	75,66
13	Johnson & Johnson	Neuss	4000	75,39
14	Biontech	Mainz	1300	74,79
15	Karl Storz	Tuttlingen	3500	74,28
16	Zeiss	Oberkochen	13692	74,35
17	MSD Sharp & Dohme	Haar	2500	73,93

Quelle: Stern, 20.01.2022



Zentrale Bausteine unseres Compliance Management Systems (CMS)

IDT Unternehmenskodex

Die Grundprinzipien für regelkonformes Verhalten sind in unserem Unternehmenskodex festgeschrieben, der 2022 neu aufgelegt wurde. Dieser gibt Richtlinien vor, die sich sowohl aus gesetzlichen Regelungen herleiten lassen als auch die ethischen Vorstellungen von IDT widerspiegeln. Basis dafür sind die drei Werte Initiative, Innovation und Integrität. Der Unternehmenskodex 2022 bekennt sich klar zur Achtung der Menschenrechte und Umsetzung konkreter Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz.



Geschäftspartneranalyse

Die risikobasierte Analyse von Geschäftspartnern (Business Partner Due Diligence) ist ein wesentlicher Bestandteil unseres CMS. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass Unternehmen für Rechtsverstöße ihrer Geschäftspartner verantwortlich gemacht werden können. Die „Richtlinie zur Geschäftspartneranalyse der IDT Biologika GmbH“ beschreibt die genaue Vorgehensweise, z. B. die Überprüfung der Einhaltung von allgemeinen Rechtsstandards, aber auch von menschenrechts- und umweltbezogenen Vorgaben.

Compliance Risikoanalyse

Die jährliche Compliance Risikoanalyse (Risk Assessment) umfasst alle Geschäftseinheiten. Die Risikokategorien basieren auf den Richtlinien des UK Bribery Act 2010, US FCPA und dem UN Global Compact

Guide on Anti-Corruption Risk Assessment. In einem standardisierten Prozess werden die Wahrscheinlichkeit von Compliance-Verstößen, das Schadensausmaß und die Effektivität bestehender Maßnahmen zur Risikominderung definiert. Details finden sich in der „Richtlinie zur Compliance Risikoanalyse der IDT Biologika GmbH“.

Hinweisgeber-System

IDT hat mit Zustimmung des Betriebsrats und mit Blick auf die EU-Richtlinie 2019/1937 des Europäischen Parlaments das Hinweisgeber-System der Firma LegalTegrity integriert. So können Mitarbeiter und Externe anonym und unter Beachtung der DSGVO-Hinweise auf Verstöße gegen Compliance-Regeln, aber auch auf Verstöße gegen Menschen- oder Umweltrechte hinweisen. Einzelheiten sind in der „Hinweisgeber-Richtlinie der IDT Biologika GmbH“ geregelt. IDT untersucht Verstöße und sanktioniert konsequent mit einer Null-Toleranz-Politik.

Compliance Kennzahlen

Sämtliche CMS-Aktivitäten werden systematisch erfasst, analysiert, dokumentiert und in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsleitung berichtet. Eine Darstellung der Compliance-Kennzahlen in Form von so genannten Compliance KPIs erfolgt quantitativ seit Anfang 2022 und wird quartalsweise aktualisiert und an die Geschäftsleitung berichtet.

- Anzahl aller Anfragen mit Compliance-Relevanz
- Anzahl von Projekten mit Compliance-Relevanz (z. B. zum LkSG)
- Anzahl von Verstößen gegen Compliance-Regeln/ Unternehmenskodex
- Anzahl der Compliance-Prüfungen von neuen Geschäftspartnern
- Anzahl der Compliance-Prüfungen von bestehenden Lieferanten
- Anzahl und Bearbeitung von Compliance-Findings
- Anzahl von Interviews zum Compliance Risk Assessment (IDT Risk Map)
- Anzahl der durch das Hinweisgeber-System gemeldeten Vorfälle
- Anzahl (Prozentsatz) der zu Compliance-Themen geschulten Mitarbeiter

2.5.2 Business Continuity Management (BCM)

Das Business Continuity Management (BCM) stellt die Notfallfähigkeit von IDT sicher. Es nimmt die kritischen Geschäftsprozesse in den Fokus und beschäftigt sich mit Auswirkungen von Risiken, z. B. durch Prozessunterbrechungen oder Ausfälle zentraler Ressourcen.

Für den Fall eines Schadensereignisses werden strukturierte Pläne entwickelt und die Mitarbeiter durch gezielte Schulungsmaßnahmen auf mögliche Notfallsituationen vorbereitet. Damit verfügt IDT über präventive und reaktive Mittel zur umfassenden Bewältigung von internen oder externen Vorfällen.

Das vorrangige Ziel ist die Aufrechterhaltung der kritischen Geschäftsprozesse bzw. die zeitgerechte Wiederherstellung nach einem Notfall und dadurch die Begrenzung des Schadens.

Das BCM von IDT orientiert sich an dem BCM-Standard ISO 22301. Die ISO-Norm baut auf dem gängigen PDCA-Zyklus auf, der sich in die Phasen Planung (Plan), Umsetzung (Do), Prüfung (Check) und Handlung (Act) gliedert.

2.5.3 Information Security Management System (ISMS)

Das Information Security Management System (ISMS) regelt alle wesentlichen Aspekte der Informationssicherheit bei IDT. Definierte Schutzziele der Informationssicherheit (Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit) sind dabei vollständig berücksichtigt.

Unsere Unternehmensrichtlinien „Informationssicherheit und Datenschutz“ bilden die Basis für alle technischen, organisatorischen, personellen und infrastrukturellen Maßnahmen, um unsere Informationssicherheit auch während eines Krisenfalls zu gewährleisten.

Eine Maßnahme zur Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit im Störfall ist die Bildung von Redundanzen. Zu diesem Zweck hat IDT ein zweites, infrastrukturell redundantes Rechenzentrum.

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, die Prinzipien und Verfahren zur Informationssicherheit zu beachten und anzuwenden. Unser Informationssicherheitsbeauftragter (ISB) ist für Betrieb, Kontrolle und Optimierung des ISMS verantwortlich – und zudem Ansprechpartner für alle Mitarbeiter in Fragen der Informationssicherheit.

3. Umwelt

Als Lohnhersteller pharmazeutischer Produkte haben wir einen höheren Ressourcenverbrauch und stärkere Auswirkungen auf die Umwelt als ein nicht produzierendes Unternehmen. Dieser Verantwortung sind wir uns sehr bewusst – und setzen deshalb auf nachhaltigen Umweltschutz.

Durch unser zertifiziertes Energiemanagement nach DIN EN ISO 50.001 leisten wir einen wichtigen Beitrag: Wir verfolgen stets das Ziel, natürliche Ressourcen zu nutzen sowie die eigene Strom- und Wärmeerzeugung weiter auszubauen.

Um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Thema Nachhaltigkeit einzubeziehen, haben wir 2022 das Programm „Energiesparmaßnahmen – Beste Ideen werden prämiert“ ins Leben gerufen. Zahlreiche Ideen wurden bereits prämiert und auch schon umgesetzt.

3.1 Managementansatz

Die Aktivitäten von IDT sollen die Umwelt so wenig wie möglich belasten. Zentrale Ziele unseres Umweltmanagements sind der effiziente und sparsame Umgang mit allen Ressourcen sowie die Vermeidung oder Minimierung von Abfällen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, setzen wir bereits seit vielen Jahren auf ein Energiemanagementsystem. Zudem soll ein eigenes Umweltmanagementsystem integriert und zertifiziert werden. Auf Grund der Covid-Pandemie kann die Umsetzung voraussichtlich 2025 erfolgen.

3.2 Interne und externe Stakeholder einbeziehen

Das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist entscheidend dafür, dass wir unsere Ziele für mehr Nachhaltigkeit erfolgreich umsetzen. Deshalb beziehen wir jeden mit ein, sensibilisieren für das Thema und informieren umfassend, z. B. durch Schulungen oder interne Medien wie IDT Online oder unseren Nachhaltigkeits-Newsletter.

Zugleich ist IDT auch über Unternehmensgrenzen hinaus aktiv und steht im kontinuierlichen Dialog mit wesentlichen Stakeholdern aus Wirtschaft und Politik sowie mit Kunden und Lieferanten, um das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz stets präsent zu halten.



Für Naturschutz und Artenvielfalt: Auf unserer Streuobstwiese am Standort Dessau wurden Ende November 2022 weitere Bäume gepflanzt.

Im Bild: Dr. Jürgen Betzing und Dr. Ulrich Valley (Geschäftsführung IDT Dessau) mit Frank Föhrißen (Geschäftsführung Technik-Energie-Wasser-Servicegesellschaft, TEW)



3.3 Energie und Klimaschutz

Mit Einführung des Energiemanagementsystems hat IDT das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus gerückt. So wurde eine gemeinsame Nachhaltigkeits- und Energie-Strategie entwickelt: Ziel ist der nachhaltige Umgang mit allen Ressourcen.

IDT CORPORATE CARBON FOOTPRINT	2021 [CO _{2e} (Tonnen)]
Direkte Emission eigener Verbrennungsprozesse - Stationäre Verbrennung (Erdgas, Heizöl, ...) - Flüchtige Gase - Mobile Verbrennung (eigener Fuhrpark) - Eigenerzeugung Scope 1	8.443,45
Indirekte Emissionen durch externen Energiebezug Strom - Spezifischer Energiemix, Fernwärme Scope 2	12.228,90

3.3.1 Corporate Carbon Footprint

Um Strategien zur CO₂-Neutralität entwickeln zu können, wurde der Corporate Carbon Footprint für die Scopes 1 und 2 für das Geschäftsjahr 2021 ermittelt: Treibhausgas-Emissionen werden dabei in CO₂-Äquivalente (CO_{2e}) umgerechnet. 2023 und 2024 sollen die CO_{2e}-Emissionen von IDT um 3 % pro Jahr reduziert werden. Die Nutzung von grüner Energie für die Versorgung steht hierbei im Fokus. Auch der Anteil von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen soll gesteigert werden.

Gleichzeitig wollen wir auch solche Emissionen verringern, die außerhalb unseres direkten Einflussbereichs entstehen, z. B. bei Zulieferern oder in der Logistik. Dafür schließen wir uns der Science Based Targets Initiative (SBTi) an und definieren Ziele für die nachgelagerten Emissionen (Scope 3).

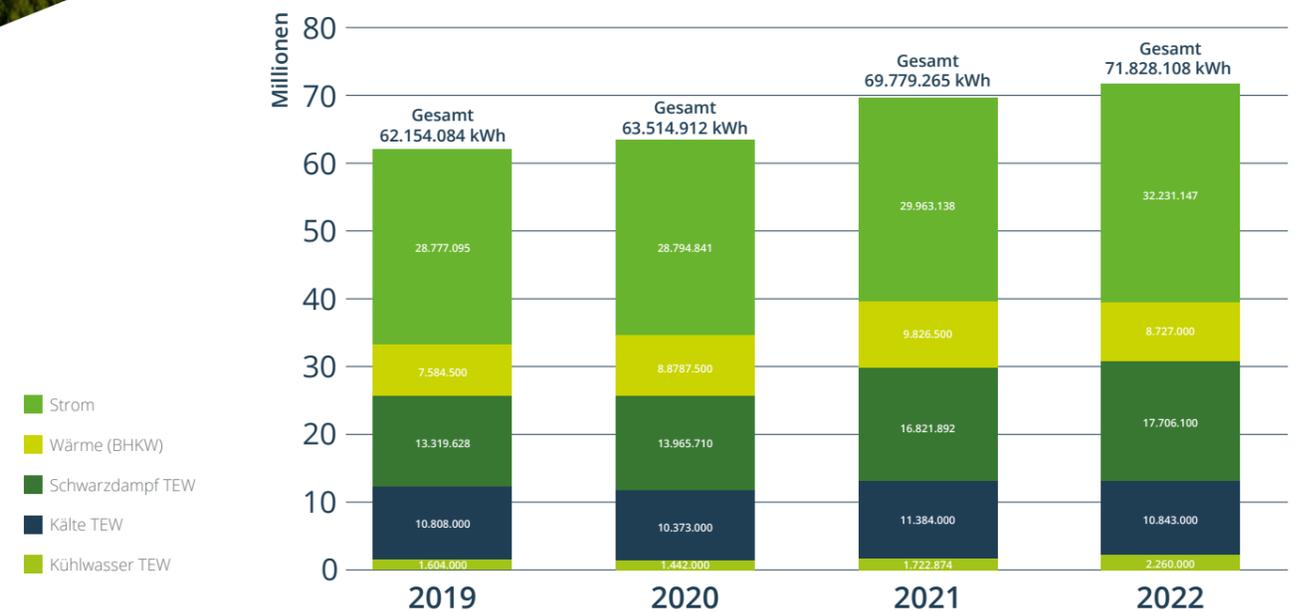
Auch eine nachhaltige Mitarbeitermobilität verkleinert unseren CO₂-Footprint: Neben dem Job-Ticket für Pendler bieten wir – soweit betrieblich möglich – das Arbeiten im Mobile Office/Home Office an. Dies wurde 2022 durch eine Betriebsvereinbarung festgeschrieben.

3.3.2 Energieverbräuche

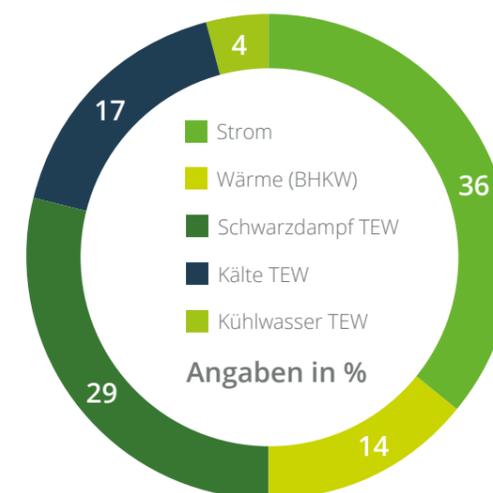
Durch die gesteigerte Produktion im Jahr 2022 haben sich die Energieverbräuche erhöht. Positiv zu erwähnen ist, dass der im Berichtsjahr neu errichtete Gebäudekomplex keine eigene Energieversorgung erhält, sondern von bestehenden Gebäuden versorgt wird. Der Gesamtverbrauch von IDT weist deshalb keine signifikante Erhöhung auf.



GESAMT - Energieverbrauch in Mio. kWh pro Jahr



Die Verteilung der Energieverbräuche in 2022 zeigt deutlich, dass der Strombedarf von IDT mit 36 % den Hauptanteil des gesamten Verbrauchs ausmacht.



Verteilung der Energieträger 2022 (Gesamtverbrauch [kWh])

Unser Energiemanagement hat 2022 exemplarisch den Stromverbrauch von Klimablöcken gemessen und analysiert. Durch den Einsatz hoch effizienter Filtersysteme konnte eine Ersparnis von ca. 209.000 kWh erreicht werden. Das entspricht einer Einsparung von 0,94 % (ca. 84 t CO₂) zur energetischen Ausgangsbasis von 2020. Im Jahr 2023 werden deshalb in weiteren Gebäuden die Filtersysteme erneuert.

Für alle Maßnahmen, die bis zum 31.12.2024 umgesetzt werden sollen, wurde ein Zielwert für die energetische Verbesserung von 3,0 % festgelegt. Dies entspricht einem KPI-Wert von 0,75 % pro Kalenderjahr.

Für eine detaillierte Aufschlüsselung des spezifischen Energieverbrauchs wurden die IST- und PLAN-Werte aller produzierten Einheiten gegenübergestellt.

Ist-Plan-Vergleich EnPI-Gesamt

(in kWh/Unit)

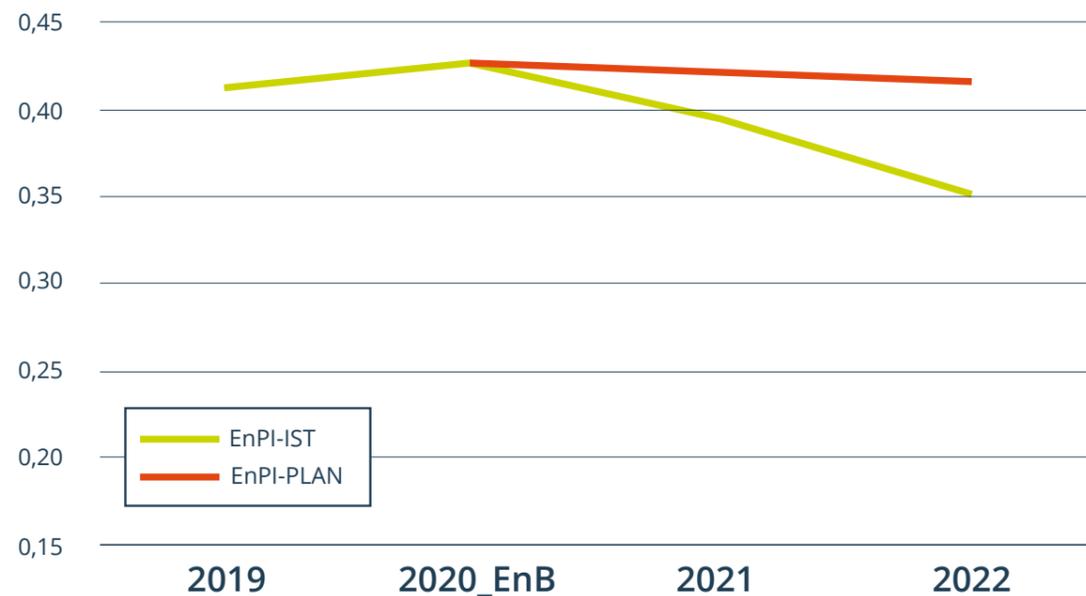


Abbildung: IST-Plan-Vergleich produzierte Einheit zum spezifischen Energieverbrauch.

3.3.3 Emissionen

An unserem Produktionsstandort verwenden wir spezielle Abgasanlagen, um Schadstoffe zu reduzieren oder zu eliminieren. Unsere gesamten Produktionstätigkeiten entsprechen den geltenden Emissionsrichtlinien. Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS) entstehen durch unsere Produktion nicht. Unser Umweltmanagement überwacht durch Messungen und Analysen regelmäßig signifikante luftverschmutzende Emissionen, z. B. Stickstoffoxide (NO_x) und Schwefeloxide (SO_x).



3.3.4 Biodiversität

IDT schützt und fördert die Biodiversität, um das Überleben von Pflanzen- und Tierarten sicherzustellen und die natürlichen Ökosysteme zu erhalten. Wir haben keine Betriebsstandorte, die sich z. B. in oder neben Gebieten mit hohem Biodiversitätswert befinden. Auch die Nutzung unserer Produktionsstätten hat keine erheblichen Auswirkungen auf die Biodiversität.

Vielmehr versuchen wir, zusätzlichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen: Etwa durch die Kultivierung von Obst- und Blühwiesen auf unserem Gelände sowie die Bereitstellung von Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse.

Mengen in m³



3.4 Wasser und Abwasser

IDT setzt zahlreiche Maßnahmen ein, um die wertvolle Ressource Wasser zu schonen und einer drohenden Wasserknappheit entgegenzuwirken: Von der Sensibilisierung und Schulung unserer Mitarbeiter im sparsamen Umgang mit Wasser über technische Lösungen wie wassersparende Ventile bis hin zur Prüfung und Optimierung relevanter Prozesse der Wasserversorgung.

Die Grafik zeigt: Trotz steigender Produktion und Zuwachs an Mitarbeitern ist keine signifikante Erhöhung von Wasserverbrauch und Abwasser zu verzeichnen.





3.4.1 Wasser

IDT wird von der TEW Servicegesellschaft mbH mit Trinkwasser versorgt. Die TEW betreibt seit 1985 ein Wasserwerk mit eigener Grundwasserförderung: Hier wird nach aktuellem Stand der Technik und unter Einhaltung der gültigen TrinkwV Rohwasser zu Trinkwasser aufbereitet.

Zur Qualitätssicherung wird das Trinkwasser im Wasserwerk nach Vorgabe der TrinkwV routinemäßig durch ein akkreditiertes Labor analysiert.

Folgende Kennzahlen werden überwacht und regelmäßig geprüft:

- Druck, Menge, pH-Wert, Leitfähigkeit, Eisen, Chlor, Temperatur, Trübung (Überwachung durch TEW)
- Einhaltung der Grenzwerte nach TrinkwV (mikrobiologische und chemische Analyse durch Prüflabor)
- Anzahl Überschreitungen der Grenzwerte nach TrinkwV
- Vollanalyse des Rohwassers (u. a. auf Schwermetalle)

3.4.2 Abwasser

Die IDT leitet ihre Abwässer in das Abwassernetz der TEW Servicegesellschaft mbH ein. TEW betreibt eine biologische Abwasserbehandlungsanlage der Größenklasse 2 mit Nitrifikation und teilweiser Schlammstabilisierung.

Zur Qualitätssicherung wird das Abwasser nach Vorgabe der AbwV eigenüberwacht und routinemäßig durch ein akkreditiertes Labor analysiert. Zusätzlich erfolgen unangekündigte Kontrollen durch das LHW. Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt (LVWA) auditiert jährlich die Kläranlage.

Folgende Kennzahlen werden überwacht und regelmäßig geprüft:

- Füllstand, Menge, pH-Wert, Sauerstoff, Temperatur, Ammonium, Nitrat, Phosphat, Sichttiefe, Trübung, Leitfähigkeit, Schlammabsetzverhalten (Überwachung durch TEW)
- Einhaltung der Grenzwerte nach AbwV, u. a. Ammonium, Nitrat, Nitrit, Stickstoff, Phosphor, Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), biochemischen Sauerstoffbedarf (BSB5), abfiltrierbare Stoffe, extrahierbare lipophile Stoffe, Schwefelwasserstoff, adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX), mikrobiologisches Bild, Schlammanalyse (pH-Wert, Feststoffe) (Analyse durch Prüflabor)

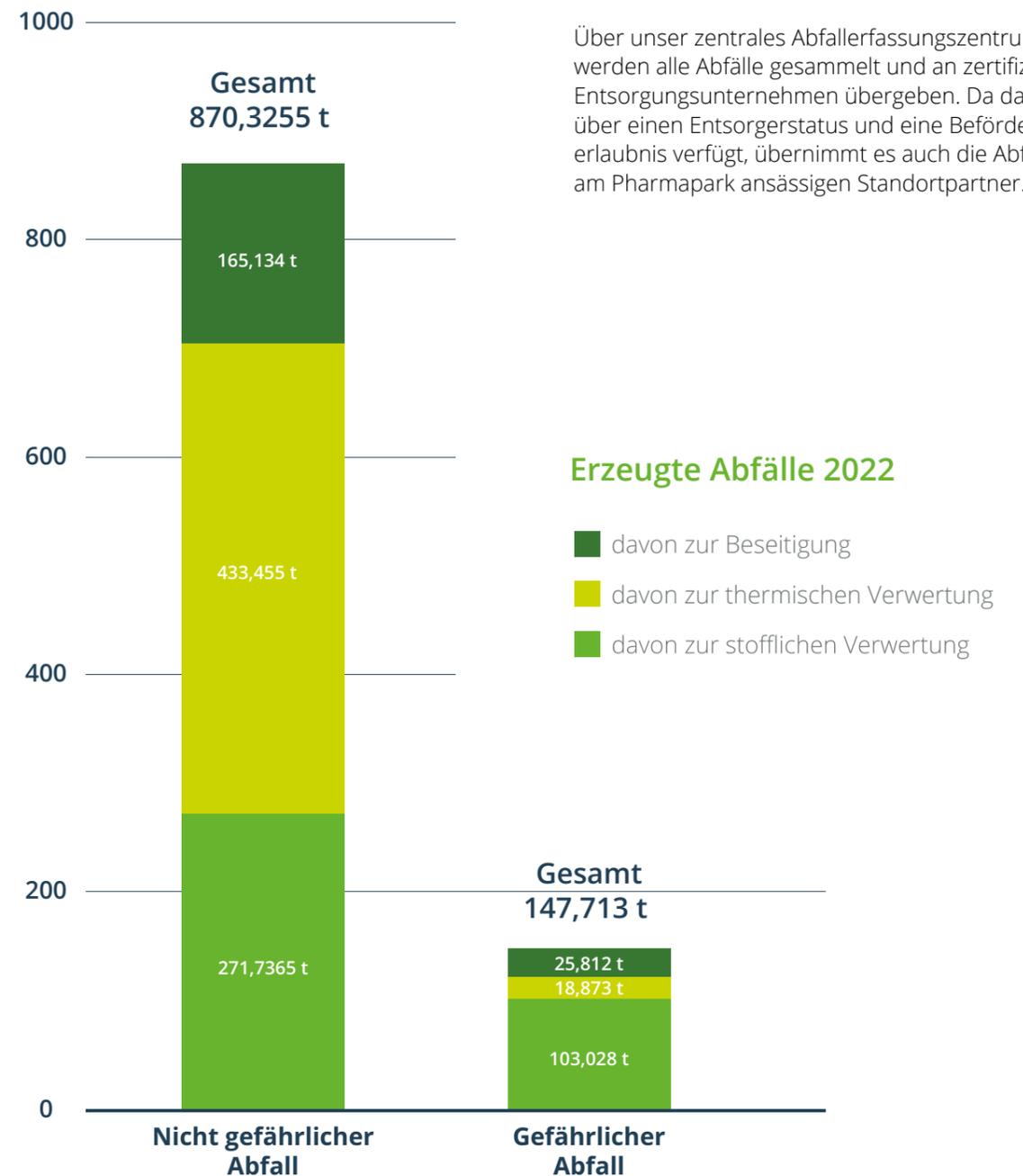
3.5 Abfallmanagement

Wir nutzen geeignete Sammel- und Trennsysteme sowie ein aktuelles Abfallregister: Hier wird jede Abfallart detailliert aufgezeichnet, z. B. mit Quelle und Menge, Zusammensetzung, Gefahrenklassifizierung und spezifischer Behandlung und Entsorgung.

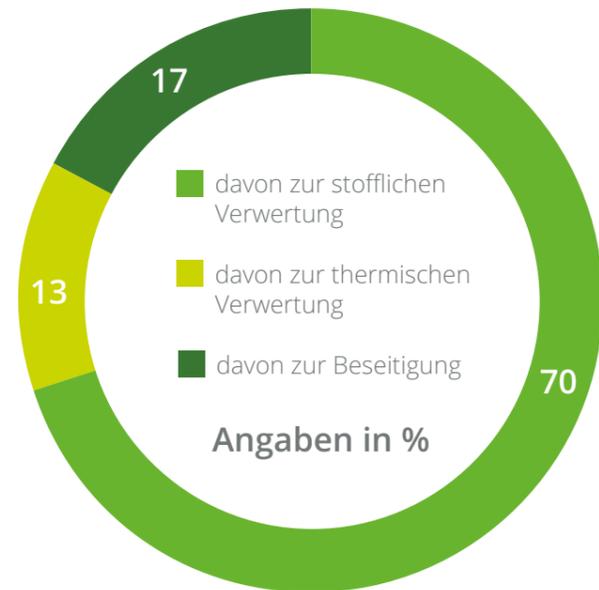
Durch angepasste Sammel- und Trennsysteme in den entsprechenden Bereichen und regelmäßige Schulungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird eine optimale Entsorgung erreicht.

Einwegmaterialien führt IDT durch Abfalltrennung, sichere Entsorgungswege und Recycling priorisiert der Kreislaufwirtschaft zu. Auch der nachhaltige Transport zu den Entsorgungsanlagen ist Teil unseres Abfallmanagements.

Über unser zentrales Abfallerfassungszentrum (AEZ) werden alle Abfälle gesammelt und an zertifizierte Entsorgungsunternehmen übergeben. Da das AEZ über einen Entsorgerstatus und eine Beförderungserlaubnis verfügt, übernimmt es auch die Abfälle der am Pharmapark ansässigen Standortpartner.



Verteilung nicht gefährlicher Abfall nach Entsorgungsart



Für die Entsorgung großer Mengen von flüssigen Materialien (z. B. Pufferlösungen) hat IDT seit 2022 eine nachhaltige Lösung: Über eine innovative Filtrationsanlage des Entsorgungsunternehmens können Schadstoffe entfernt und Abwasser in den Wasserkreislauf zurückgeführt werden.

Zu entsorgende Medikamente (z. B. Produktionsabfall, Sichtausschuss) können aufgrund ihrer Eigenschaften weder recycelt noch einer Abfallbehandlung zugeführt werden. Diese Produktabfälle werden über eine Verbrennungsanlage entsorgt.

Aktuell werden bei IDT insgesamt 35 verschiedene Abfallarten getrennt gesammelt und entsorgt. Da wir als Lohnfertiger keinen Einfluss auf die Zusammensetzung von Produkten haben, kann eine Substitution von gefährlichen Stoffen durch IDT nicht erfolgen. Durch eine systematische Abfalltrennung führen wir verwertbare Stoffe bestmöglich in den Materialkreislauf zurück.

3.6 Gefahrstoffe

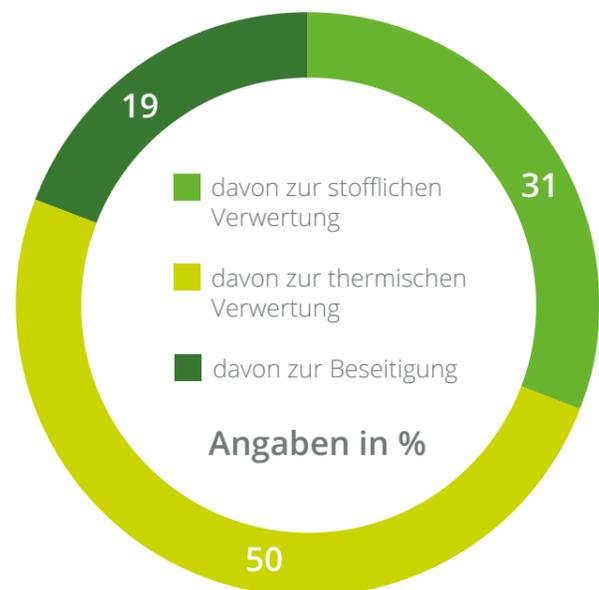
IDT importiert chemische Stoffe innerhalb der EU, die nach der REACH-Verordnung registriert werden müssen. Gemäß den gesetzlichen Anforderungen erfolgt die interne Registrierung aller Gefahrstoffe in einem Gefahrstoffverzeichnis.

Für die am Standort verwendeten Gefahrstoffe erstellen wir Betriebsanweisungen zur sicheren Handhabung, die laufend aktualisiert werden. Unser Gefahrstoffbeauftragter führt regelmäßige Kontrollen und präventive Sicherheitsmaßnahmen durch, um mögliche Risiken oder Unregelmäßigkeiten zu identifizieren und effektiv zu vermeiden.

Vor Arbeitsaufnahme wird eine an den Bereich bzw. an die Tätigkeit angepasste Gefährdungsbeurteilung erstellt. Die regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter trägt dazu bei, die Unfallgefahr beim Umgang mit Gefahrstoffen zu minimieren.

Trotz dieser Maßnahmen kam es 2022 zu 17 Zwischenfällen im Zusammenhang mit Gefahrstoffen, von denen drei zu einem Arbeitszeitausfall geführt haben – vor allem durch den ungewollten Kontakt mit Desinfektionsmitteln oder den Hautkontakt mit Laugen oder Säuren. Deshalb werden wir unsere Sicherheitsmaßnahmen in diesem Bereich weiter ausbauen.

Verteilung gefährlicher Abfall nach Entsorgungsart



4 Beschäftigte

Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen und ihr Potenzial entfalten können – und gemeinsam zum nachhaltigen Unternehmenserfolg von IDT beitragen.

Wir achten alle nationalen und internationalen Gesetze, die Charta der Grundrechte der Europäischen Union sowie die Europäische Menschenrechtskonvention. Verstöße wie Kinder- oder Zwangsarbeit verurteilt IDT auf Schärfste und geht konsequent dagegen vor.

4.1 Managementansatz

Wir setzen alle Forderungen aus nationalen Gesetzen (z. B. Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Mutterschutzgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Arbeitszeitgesetz, Chemikaliengesetz) konsequent um.

Wir pflegen den Austausch und Kontakt mit Behörden und Organen des Arbeitsschutzes, um das Umfeld für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch sicherer zu gestalten.

Die Gefährdungen und Belastungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig durch Gefährdungsbeurteilungen ermittelt. Diese bilden die Basis, um unsere Arbeitsplätze noch sicherer zu machen.

Unfälle oder Beinahe-Unfälle werden in einer Unternehmensdatenbank erfasst. IDT wertet diese nach Schwere und möglichem Schadenspotential aus. Zudem fördern wir eine offene Kommunikation zu allen Themen des Arbeitsschutzes.

Für das Management von Pandemien existiert ein standortweit gültiger Pandemienotfallplan. Während der Covid-Pandemie wurde ein Team aus Experten zur Bearbeitung von Fällen unmittelbar im Kontakt mit dem Gesundheitsamt aufgestellt. Erforderliche Schutzmaßnahmen wurden durch die interne Kommunikation begleitet.

Die Einführung und Zertifizierung eines Arbeitsschutzmanagements gemäß DIN ISO 45.001 ist für 2025 vorgesehen.

4.2 Attraktiver Arbeitgeber

Wir möchten ein Unternehmen sein, in dem sich Menschen von der Ausbildung bis zur Rente zu Hause fühlen. Einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören bereits seit über 40 Jahren zu unserem Team. Unsere Fluktuationsquote liegt im deutschlandweiten Vergleich im unteren Drittel. Im Jahr 2022 hat IDT 294 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt.

Für unser besonderes Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurden wir als Arbeitgeber der Zukunft 2022 mit Platz 1 ausgezeichnet.

Arbeitnehmervertretungen

IDT schützt das Recht der Beschäftigten auf Bildung von Arbeitnehmervertretungen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist dabei unsere höchste Priorität. Dem Betriebsrat werden alle nötigen Mittel zur Ausübung seiner Aufgaben zur Verfügung gestellt sowie regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen ermöglicht.

Gehalt und Konditionen

Durch unsere Tarifierung an die IG BCE stellen wir eine gerechte und transparente Vergütung sicher. Neben dem Grundgehalt ist eine Jahressonderleistung, Urlaubsgeld sowie die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge mit jährlichem Arbeitgeberanteil enthalten. Bei unseren außertariflichen Stellen orientiert sich die Vergütung an wettbewerbsfähigen und leistungsgerechten Kriterien wie Branchen-Benchmarks.

Work-Life-Balance

Um den privaten und familiären Bedürfnissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht zu werden, fördern wir eine ausgewogene Work-Life-Balance. Unser Modell zur lebensphasengerechten Arbeitszeitgestaltung (LePha) bietet eine Vielzahl möglicher Freistellungszeiten, u. a. Erziehungszeiten, Entlastungszeiten für Schichtarbeiter, Modelle für altersgerechtes Arbeiten, Pflegezeiten oder Freistellung zur Qualifizierung.

Wir achten alle gesetzlichen, tariflichen und betrieblichen Vorgaben zur Einhaltung der Arbeitszeitbestimmungen. Überstunden und Mehrarbeit werden zeitnah ausgeglichen. Unsere elektronische Arbeitszeiterfassung verhindert wirksam Arbeitszeitverstöße. Wo immer möglich und betrieblich umsetzbar, bieten wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit zum Mobile Office für maximale Flexibilität.

Zu Anlässen wie Hochzeit, Umzug, Geburt des Kindes oder Trauerfälle in der Familie sehen unsere tariflichen Bestimmungen bezahlte Freistellungen vor. Neben einem Zuschuss zu den Kosten der Kinderbetreuung bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis zu zwei Tage bezahlte Freistellung für die Pflege eines erkrankten Kindes zusätzlich zu den gesetzlichen Pflegezeiten.



4.3 Führung und Zusammenarbeit

Offene Kommunikation

Wir fördern den offenen und zielgerichteten Dialog mit unseren Mitarbeitern. Wichtige Themen werden u. a. durch Betriebsversammlungen, Rundmails oder Videobotschaften der Geschäftsleitung kommuniziert. Unser betriebliches Vorschlagswesen regt alle Beschäftigten an, ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Der regelmäßige Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften wird durch jährliche Mitarbeitergespräche sowie anlassbezogene Return-To-Work-Gespräche angeregt.

Diversität und Inklusion

Wir stehen für ein vielfältiges und buntes Unternehmen, in dem Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft oder Nationalität

partnerschaftlich zusammenarbeiten. Gegen jede Form der Diskriminierung, Belästigung und Mobbing gehen wir entschieden vor.

Jeder Mitarbeiter wird bei Eintritt in das Unternehmen über unsere Grundsätze informiert, Führungskräfte werden zu diesen Themen intensiv geschult.

Wir beschäftigen Mitarbeiter aus 22 verschiedenen Nationen. Um die Integration innerhalb der Teams zu erleichtern und die Kommunikation zu fördern, bieten wir Online-Sprachkurse sowie ein fest implementiertes Sprach-Mentorenprogramm an. 2019 haben wir unsere Inklusionsvereinbarung gemäß §166 SGB IX abgeschlossen. Darin verpflichten wir uns, die Arbeitssituation behinderter Menschen zu erhalten und zu verbessern, ihnen berufliche Perspektiven zu bieten sowie die Einstellung schwerbehinderter Menschen zu fördern.





4.4 Lernen und Entwicklung

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis unserer nachhaltigen Unternehmenskultur. Die Aus- und Weiterbildung spielt für IDT eine zentrale Rolle.

Ausbildung

Derzeit hat IDT 64 Auszubildende in verschiedenen Berufen:

- Chemielaborant/in,
- Biologielaborant/in,
- Pharmakant/in,
- Produktionsfachkraft Chemie,
- Maschinen- und Anlagenfahrer/in,
- Industriekaufmann/frau,
- Fachkraft für Lagerlogistik,
- Fachinformatiker/in.

Um die Qualität unserer Ausbildung weiter zu verbessern, sind bei fast allen Berufen neben der Praxis im Unternehmen und der Theorie in der Berufsschule auch Einsätze im Lehlabor bzw. in einer Lehrwerkstatt bei unseren Praxispartnern integriert.

Alle Ausbilder bei IDT verfügen über eine zertifizierte Ausbildereignung. Darüber hinaus führen wir regelmäßige externe Schulungen der Ausbilderinnen und Ausbilder zu verschiedenen Themen durch (z. B. JuArbSchG).

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung hat einen festen Platz in unserem Unternehmen, um die Interessen unserer Azubis und anderer junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrzunehmen.

Duales Studium

IDT bietet die Möglichkeit des dualen Studiums in den Fachrichtungen:

- Pharmatechnik,
- Biotechnologie,
- Verfahrenstechnik,
- Service Engineering,
- Betriebswirtschaftslehre,
- Wirtschaftsinformatik.

Weiterbildung

Auf Basis des ermittelten jährlichen Schulungsbedarfs werden Schulungen intern oder extern geplant und durchgeführt – durch Präsenz- und Online-Schulungen. Zudem gibt es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter speziell konzipierte Entwicklungspläne.

Jede neu geschaffene Stelle wird auch intern ausgeschrieben, so dass jeder Mitarbeiter die Möglichkeit hat, sich beruflich weiterzuentwickeln. Unser Starting Leaders Programm bietet jungen Führungskräften umfassende Unterstützung.

4.5 Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mit der TEW – Technik-Energie-Wasser-Servicegesellschaft haben wir einen kompetenten Partner für Arbeitssicherheit.

Zentrale Bausteine unseres Arbeitsschutzes sind Sensibilisierung und Qualifizierung der Mitarbeitenden: z. B. durch Kommunikation, Schulungen und Übungen, das Durchführen von Gefährdungsbeurteilungen, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen sowie das Führen und Auswerten einer Unfalldatenbank.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

IDT verfügt über ein strukturiertes Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gemeinsam mit einem fest etablierten Praxispartner analysieren wir unsere Krankenquote und leiten daraus geeignete Maßnahmen zum Gesundheitsschutz ab.

Dazu gehören z. B. Sportangebote, Ernährungs- und Entspannungskurse, Arbeitsplatzanalysen sowie diverse Gesundheitsscreenings (Arterien- und Venenscreening, Rückenanalyse, Gesundheits-Check usw.). In Kooperation mit dem Fürstenberg Institut bieten wir zudem psychologische Beratung und Unterstützung an.

Auf Basis unserer Betriebsvereinbarung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) werden entsprechende Maßnahmen routinemäßig durchgeführt und stetig verbessert.

Arbeitsmedizinische Dienste

IDT verfügt über zwei Betriebsärzte, die im Wechsel am Standort die arbeitsmedizinischen Aufgaben wahrnehmen. Mitarbeiter haben die Möglichkeit, neben den gesetzlich geregelten Vorsorgeuntersuchungen weitere medizinische Untersuchungen durchführen zu lassen.



5 Produkte

IDT ist ein Auftragsentwickler und Auftragsfertiger von innovativen Virusimpfstoffen, Gen- und Zelltherapeutika sowie Biologika.

5.1 Managementansatz

Wir unterstützen unsere Kunden bei der Entwicklung und Produktion von Impfstoffen und Therapeutika. Dabei stehen wir auch beratend zur Seite und zeigen mögliche Potentiale zur Optimierung auf: Dazu haben wir ein Portal für Ideen geschaffen, mit dem Innovationen weiter vorangetrieben werden.

Mit dem am Standort betriebenen Kreislaufwirtschaftssystem streben wir die Nachhaltigkeit der von uns hergestellten Produkte über den gesamten Lebenszyklus an – von der Beschaffung und Fertigung über Rückgabe und Aufarbeitung bis hin zur Wiederverwendung von Materialien.

Dazu schaffen wir Kreisläufe innerhalb unseres Unternehmens oder extern mit etablierten Recyclingprozessen. So reduzieren wir den Materialeinsatz und CO₂-Fußabdruck unserer Produkte und gewährleisten die Einhaltung aller Umwelt- und Sozialstandards.

5.2 Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

2022 haben wir begonnen, kundenspezifische Blister durch recyceltes Material zu ersetzen. So konnte ein großer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit unternommen werden. Im Materialrecycling werden z. B. Pappe, Kunststoffe oder Altmedikamente in geschlossenen Kreisläufen geführt und sortenrein entsorgt.

Zudem wollen wir die bisher täglich verwendeten Mehrwegwischbezüge, die extern aufbereitet werden, durch Einwegwischbezüge ersetzen. Diese werden durch Wiederverwendung dem sogenannten Second-Life in Krankenhäusern zugeführt.

Durch den Wegfall von Lagerplätzen für die bisher verwendeten Mehrwegwischbezüge sowie die Reduktion von Ressourcenverbrauch (z. B. Strom, Wasser), internem logistischem Aufwand und Kosten (z. B. Restwerte) konnten wir unsere Prozesse nachhaltig optimieren.

5.3 Produktverantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für die Produkte, die wir als Dienstleister herstellen: Sie sollen von höchster Qualität sein und die Gesundheit von Menschen zuverlässig schützen. Deshalb durchlaufen unsere Produkte zahlreiche Bewertungen und Prüfungen hinsichtlich Produktwirksamkeit und Produktsicherheit.

Zudem achten wir konsequent darauf, dass sowohl bei der Entwicklung und Herstellung unserer Produkte als auch bei ihrer Entsorgung alle Vorschriften und Richtlinien zum Umwelt- und Menschenschutz strikt eingehalten werden.

6 Lieferkette

IDT unterhält Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und Dienstleistern aus der ganzen Welt. Hier beschaffen wir z. B. Wirkstoffe, chemische Ausgangsstoffe, pharmazeutische Packmittel, Single-Use Materialien und Produktkontaktstoffe für die biotechnologische Nutzung, aber auch Schutzbekleidung und Desinfektionsmittel für Reinräume und Laborbedarf.

Nachhaltigkeit spielt bei der Auswahl unserer Lieferanten eine zentrale Rolle: So versuchen wir z. B., vermehrt auf recycelbare Materialien umzusteigen, etwa bei Blister-Verpackungen von Polyvinylchlorid (PVC) auf amorphes Polyethylenerephthalat (APET). Dieses lässt sich deutlich besser wiederverwerten und besteht bereits aus bis zu 80 % recyceltem Material.

Als Lohnfertiger hat IDT jedoch eingeschränkte Möglichkeiten bei der Auswahl der eingesetzten Materialien. In enger Abstimmung mit unseren Kunden setzen wir jedoch alles daran, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu finden und umzusetzen.

6.1 Managementansatz

Für unsere Lieferanten sind die im IDT Unternehmenskodex definierten Grundsätze und Werte bindend. Dazu gehören u. a. die Verpflichtung zur unternehmerischen Verantwortung und die strikte Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsstandards und Antikorruptionsvorgaben sowie der 10 Prinzipien des UN Global Compacts.

Diese Grundsätze und Werte sind in Absatz §11 (1) „Compliance, Datenschutz, Genehmigungen“ unserer allgemeinen Einkaufsbedingungen fest verankert. Zudem sind diese Ziele in der Einkaufsrichtlinie von IDT festgeschrieben.

Auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus versuchen wir, unseren Einkauf immer nachhaltiger zu gestalten – etwa durch digitale Lösungen. Die Abschaffung der papierbasierten Ablage von Bestellungen und Auftragsbestätigungen hat seit 2017 jährlich 26.000 Blatt Papier und die entsprechenden Druckerpatronen eingespart.

Diese Entwicklung wird durch die Digitalisierung von Supplier Change Notifications, der digitalen Unterzeichnung von Qualitätssicherungsvereinbarungen und der Freigabe von Nachweisen von Lieferketten im SAP fortgesetzt. Ziel ist es, künftig auch die Lieferanten- und Materialqualifizierung mit Hilfe eines elektronischen Qualitätsmanagementsystems papierlos abbilden zu können.

6.2 Soziale und ökologische Anforderungen an die Lieferanten

Im Sinne eines Sustainable Procurement sind bei der Wahl unserer Lieferanten und Dienstleister soziale, ökologische und ökonomische Faktoren entscheidend. Sie müssen nachweislich alle relevanten Standards erfüllen, u. a. die Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001. Dieser Anspruch ist in den Vorgabedokumenten zur Lieferantenqualifizierung festgehalten.

Die Zertifikate zum Thema Nachhaltigkeit werden fortlaufend überwacht und bei der Freigabe der Lieferanten berücksichtigt. Um die Aktualität der Zertifikate zu gewährleisten, führt unser Einkauf ein regelmäßiges Reporting durch, um bei Ablauf der Nachweise frühzeitig neue Informationen zum Stand des Qualitätsmanagementsystems des Lieferanten zu erhalten.

Verfügt ein Lieferant über kein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem für Nachhaltigkeit, fragt IDT über einen internen Selbstbewertungsbogen alle relevanten Punkte ab. Im Jahr 2023 soll zudem ein Lieferantenkodex erstellt werden, der die im Unternehmenskodex definierten Werte an den Lieferanten weitergibt und zur Einhaltung verpflichtet.

6.3 Bewertung der Lieferanten

Im Jahr 2022 hat IDT sein gesamtes Einkaufsvolumen von Lieferanten in OECD-Ländern bezogen. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat sich zu gemeinsamen demokratischen Werten verpflichtet, um weltweit u. a. den Lebensstandard zu erhöhen, soziale Absicherung zu schaffen und Bildung zu fördern.

Auch aufgrund der Risikoidentifizierung durch die Nachhaltigkeitsinitiative der deutschen Chemie können wir davon ausgehen, dass das menschenrechtliche Risiko in diesen Ländern als gering einzuschätzen ist.

Der Großteil unseres Einkaufsvolumens (89 %) stammt von Lieferanten aus Deutschland. In einigen Fällen sind diese Geschäftspartner allerdings nur Vertriebsbüros, die für die Verteilung von Gütern sorgen, die in Nicht-OECD Ländern hergestellt werden. Unsere fünf wichtigsten Lieferanten ohne zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme für Nachhaltigkeit haben wir deshalb durch den externen Dienstleister EcoVadis bewerten lassen.

IDT hat das Kriterium Nachhaltigkeit in seine Lieferantenbewertung fest integriert. Das Vorliegen eines Nachweises über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem beeinflusst die Bewertung entsprechend. Anfang 2022 lagen für nur 14 % der bewerteten Lieferanten Nachhaltigkeitszertifikate vor (z. B. EcoVadis, ISO 14001, ISO 45001 oder ISO 50001). Dieser Anteil wurde im Jahresverlauf 2022 auf 41 % erhöht.

6.4 Weiterentwicklung und Stärkung der Zusammenarbeit

Erfüllt ein Lieferant bestimmte Anforderungen nicht, wird zunächst versucht, vorhandene Mängel aufzudecken und zu beseitigen. Ist dies nicht möglich, wird in enger Abstimmung mit dem Kunden nach alternativen Zulieferern gesucht.

Die Lieferantenbewertung soll auch den Dialog mit dem Lieferanten fördern, mehr Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit schaffen und dazu beitragen, dass Lieferanten ihr Engagement in diesem Bereich wirksam erhöhen.



Weitere Informationen

GRI-Inhaltsindex

Für das Berichtsjahr 2022 orientieren wir uns an den GRI-Standards. Liegt zu einer GRI-Angabe keine ausreichende Information vor, wird darauf hingewiesen. Der GRI-Inhaltsindex umfasst zusätzlich die korrespondierenden Prinzipien des UNGC.

UNGC-PRINZIPIEN	GRI-STANDARDS	SEITE/VERWEIS	KOMMENTARE
	GRI 1: Grundlage 2021		
	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
Die Organisation und ihre Berichterstattungen			
	GRI 2-1: Organisationsprofil	6	
	GRI 2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	8	
	GRI 2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	3	
	GRI 2-4: Neuformulierung von Informationen	3	
	GRI 2-5: Externe Prüfung	3	Externe Unterstützung erfolgte in 2022; Prüfung für Berichtsjahr 2023
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
	GRI 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	10, 12, 13	
6	GRI 2-7: Angestellte	8	
6	GRI 2-8: Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	8	
Unternehmensführung			
	GRI 2.9: Führungsstruktur und Zusammensetzung	6, 7, 8	
	GRI 2-10: Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	6, 7	
	GRI 2-11: Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	8	Nach AktG nur für die Aktiengesellschaft geregelt
	GRI 2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	6, 7	Nach AktG nur für die Aktiengesellschaft geregelt
	GRI 2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	6, 7	Energiemanagement-beauftragte vorhanden
	GRI 2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	10	Nach AktG nur für die Aktiengesellschaft geregelt
	GRI 2-15: Interessenkonflikte	9, 23	Wird in den Compliance Schulungen vom Grundsatz her behandelt.
	GRI 2-16: Übermittlung kritischer Anliegen	20, 21	
	GRI 2-17: Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	6, 7	Nach AktG nur für die Aktiengesellschaft geregelt
	GRI 2-18: Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	6, 7	Nach AktG nur für die Aktiengesellschaft geregelt

UNGC-PRINZIPIEN	GRI-STANDARDS	SEITE/VERWEIS	KOMMENTARE
	GRI 2-19: Vergütungspolitik	32, 33,34	Nach AktG nur für die Aktiengesellschaft geregelt; Unternehmensbezogener Verbandstarif vorhanden, für AT-MA BV-Entgeltsystematik
	GRI 2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung	32, 33, 34	Unternehmensbezogener Verbandstarif vorhanden, für AT-MA BV-Entgeltsystematik; Entgeltkommission (AG und Betriebsrat)
	GRI 2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Unterliegt der Geheimhaltung; Vergütung erfolgt nach Tarifsysteem.
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
1-10	GRI 2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		Siehe IDT-QM-Handbuch für pharmazeutische Unternehmen
1-6, 7, 10	GRI 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		Siehe IDT-QM-Handbuch für pharmazeutische Unternehmen
	GRI 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen		Siehe IDT-QM-Handbuch für pharmazeutische Unternehmen
	GRI 2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen		Siehe IDT-QM-Handbuch für pharmazeutische Unternehmen
	GRI 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		Siehe IDT-QM-Handbuch für pharmazeutische Unternehmen
	GRI 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		Siehe IDT-QM-Handbuch für pharmazeutische Unternehmen
	GRI 2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	18	
Einbindung von Stakeholdern			
	GRI 2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	12	
3	GRI 2-30: Tarifverträge	34, 35, 36	
Wesentliche Themen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
	GRI 3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	12	
	GRI 3-2: Liste der wesentlichen Themen	15, 16, 17	
Klimaschutz			
7-9	GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	18, 19	
	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
7-9	GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	2, 18, 19, 20, 21	



UNGC-PRINZIPIEN	GRI-STANDARDS	SEITE/VERWEIS	KOMMENTARE
	GRI 302: Energie 2016		
7, 8	GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	24, 25, 26	
8	GRI 302-3: Energieintensität	24, 25, 26	
8	GRI 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs	24, 25, 26	
	GRI 305: Emissionen 2016		
7, 8	GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	24	
7, 8	GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	24	
7, 8	GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Wurde im Berichtsjahr noch nicht ermittelt.
8	GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen	24	
8, 9	GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen	15	
Umweltschutz			
7-9	GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	23	
	GRI 303: Wasser und Abwasser 2018		
7, 8	GRI 303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	27, 28	
7, 8	GRI 303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	27, 28	
8	GRI 303-3: Wasserentnahme	27, 28	
8	GRI 303-4: Wasserrückführung	27, 28	
8	GRI 303-5: Wasserverbrauch	27, 28	
	GRI 304: Biodiversität 2016		
8	GRI 304-1: Eigene, gemietete oder verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	27	
7-9	GRI 304-2: Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	27	
	GRI 305: Emissionen 2016		
7, 8	GRI 305-6: Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)	27	
7, 8	GRI 305-7: Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	27	Siehe jährlicher Umweltbericht
	GRI 306: Abfall 2020		
8	GRI 306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	29, 30	
8	GRI 306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	29, 30	
8	GRI 306-3: Angefallener Abfall	29, 30	
8	GRI 306-4: Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	29, 30	
8	GRI 306-5: Zur Entsorgung bestimmter Abfall	29, 30	
	GRI 307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	27, 28, 29, 30	

UNGC-PRINZIPIEN	GRI-STANDARDS	SEITE/VERWEIS	KOMMENTARE
Innovation			
10	GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen		Ist in allen Teilen dieses Berichtes dargestellt
Geschäftsethik			
10	GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	19, 20, 21	
	GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016		
10	GRI 205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	19, 20	
10	GRI 205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	19, 20	
	GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
10	GRI 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Siehe Unternehmenskodex und Teil der jährlichen Compliance-Schulung
	GRI 207: Steuern 2019		
	GRI 207-1: Steuerkonzept		Da ansässig in Deutschland, unterliegt dies der deutschen Steuergesetzgebung
	GRI 207-2: Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement		Prüfung erfolgt durch Wirtschaftsprüfer und Betriebsprüfer; operativ durch Holding
	GRI 207-3: Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	12	Kein wesentlicher Aspekt gemäß Wesentlichkeitsmatrix
	GRI 207-4: Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung)		Wir berichten keine Country-by-Country-Angaben, da dies kein Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse darstellt.
	GRI 415: Politische Einflussnahme 2016		
10	GRI 415-1: Parteispenden		Keine Partei-Zugehörigkeit, somit erfolgen keine Parteispenden
	GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016		
	GRI 418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Geschäftsgeheimnis-Schutz ist im Unternehmenskodex thematisiert und wird in regelmäßigen Schulungen trainiert
Produktverantwortung			
7	GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	38, 39	
	GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016		IDT stellt keine eigenen Produkte her - Lohnauftragsunternehmen



UNGC-PRINZIPIEN	GRI-STANDARDS	SEITE/VERWEIS	KOMMENTARE
Beschäftigte			
1, 3, 6	GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen GRI 401: Beschäftigung 2016	33	
6	GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation GRI 401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeit-beschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	34	Wir berichten keine Ergebnisse hierzu, da dies keinen Bestandteil der Wesentlichkeitsanalyse darstellt.
6	GRI 401-3: Elternzeit GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	8	
3	GRI 402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	35	
6	GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	36	Ca.10 % der Arbeitszeit werden für Schulungen aufgewendet (Verankerung im Jahresschulungsplan)
6	GRI 404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	16, 17	Siehe Ziele
6	GRI 404-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		Gemäß jährlichem Mitarbeitergespräch Betrachtung der individuellen Weiterentwicklung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
6	GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	35	
6	GRI 405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	35	
6	GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Verankert im Unternehmenskodex
Lieferantenmanagement			
1-8	GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	41	
	GRI 204-1: Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	42	
7, 8	GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	42, 43	Verankert im Lieferantenkodex und Lieferantenbewertung
7, 8	GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	42, 43	Verankert im Lieferantenkodex

UNGC-PRINZIPIEN	GRI-STANDARDS	SEITE/VERWEIS	KOMMENTARE
	GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
1-6	GRI 414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	42, 43	Verankert im Lieferantenkodex
1-6	GRI 414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	42, 43	Verankert im Lieferantenkodex
Menschenrechte			
2-5	GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen GRI 408: Kinderarbeit 2016	20	
2, 5	GRI 408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	12, 20, 42	Verankert im Unternehmens- und Lieferantenkodex
2, 4	GRI 409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs-oder Pflichtarbeit	12, 20, 42	Verankert im Unternehmens- und Lieferantenkodex
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
1	GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	33	
	GRI 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	33	
	GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	31, 37	
	GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	37	
	GRI 403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen GRI 403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen	34, 35	
		16, 17, 34, 37	
		16, 17, 34, 37	
		32, 33, 34, 35, 42, 43	
		31	
		17, 31	
Stakeholder und Community Engagement			
1	GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		Ist in allen Teilen dieses Berichtes dargestellt
	GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		Teil des Konzernabschlusses (Klocke Gruppe)
	GRI 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		Teil des Konzernabschlusses (Klocke Gruppe)



Glossar

D

Diversity: Diversity bzw. Vielfalt bezieht sich auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Mitarbeitenden. Das können körperliche Merkmale wie Geschlecht, Ethnie, Alter oder Behinderung sowie subjektive Merkmale wie Kompetenzen, Lebensstil, kulturelle Hintergründe, sexuelle Orientierung oder Religion sein.

E

ESG (Environment, Social, Governance): ESG (zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) wird als weiter Begriff für CSR (Corporate Social Responsibility) verwendet. Hierbei handelt es sich um die Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung. In anderen Worten der freiwillige Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.

G

GcP (Good x Practice): Fasst als Oberbegriff sämtliche Richtlinien für eine „gute Arbeitspraxis“ zusammen. Das „x“ in der Mitte wird dabei durch die jeweilige Abkürzung für den spezifischen Anwendungsbereich ersetzt.

GRI (Global Reporting Initiative): Ist ein kontinuierlicher internationaler Dialog zur Unternehmensberichterstattung, an dem Unternehmen und ihre Anspruchsgruppen teilnehmen. Die GRI entwickelt Richtlinien und will damit die Qualität der Berichterstattung erhöhen, standardisieren und somit vergleichbarer machen.

I

ISO 50.001: Ist eine Norm der International Organization for Standardization (ISO), die Organisationen und Unternehmen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützen soll. Ungenutzte Energieeffizienzpotenziale sollen dadurch erschlossen, Energiekosten verringert und der Ausstoß von Treibhausgasen sowie andere Umweltauswirkungen von Energieverbräuchen reduziert werden.

K

Korruption: Dabei handelt es sich um den Missbrauch von anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. In Deutschland gibt es u. a. einen ganzen Katalog von Straftaten, die den Themenkomplex Korruption betreffen. Hierzu gehören Bestechung/Bestechlichkeit, Vorteilsnahme/Vorteilsgewährung etc.

L

Lieferkette: Die Lieferkette (auch: Supply Chain) ist die Abfolge von Tätigkeiten oder Akteuren, durch die Produkte und/oder Dienstleistungen für die Organisation zur Verfügung gestellt werden.

M

Menschenrechte: Sie gelten für alle Menschen gleichermaßen. Sie sind universell gültig, unteilbar und können niemandem abgesprochen werden. Staaten und Unternehmen stehen in der Schutzpflicht. Das heißt, sie sind für die Einhaltung der Menschenrechte direkt verantwortlich.

N

Nachhaltigkeitsstrategie: Eine Nachhaltigkeitsstrategie beschreibt den Plan, wie mit relevanten Nachhaltigkeitsthemen umgegangen wird. Nachhaltigkeitsstrategien sind der instrumentelle Kern eines Nachhaltigkeitsmanagements. Sie betreffen Kernprozesse in Unternehmen und Politik und sind in allen Bereichen systematisch in Prozesse und Maßnahmen zu integrieren.

P

Produktlebenszyklus: Bezieht sich auf den gesamten Prozess des Produktes vor Markteintritt, auf dem Markt und bis zur Herausnahme aus dem Markt. Es sind daher Wirkungen der Bereiche Design, Rohstoffe, Herstellung, Transport, Nutzung und Verwertung mit eingeschlossen. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist hier am Ende statt der Entsorgung die Wiederverwertung erstrebenswert.

S

SDGs (Sustainable Development Goals): Die 17 Entwicklungsziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verknüpfen das Prinzip der Nachhaltigkeit mit der ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklung. Das Zielsystem der Agenda 2030 ist universell und gilt für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer gleichermaßen. Auf diese Weise soll die neue Agenda die Grundlage für eine veränderte globale Partnerschaft bilden. Sie wurden von der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) verabschiedet und sind seit 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft.

Stakeholder: Sind juristische oder natürliche Personen bzw. Personengruppen aus dem Umfeld der Organisation, die entweder einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben oder aber aktuell oder in Zukunft erheblich von Aktivitäten, Produkten und/oder Dienstleistungen der Organisation betroffen sind.

T

TEW (Technik-Energie-Wasser Servicegesellschaft mbH): Standortbetreiber und Dienstleister für Medien am Pharmapark Dessau-Roßlau.

W

Wertschöpfungskette: Ist die vollständige Abfolge von Aktivitäten oder Akteuren, die Werte in Form von Produkten oder Dienstleistungen schaffen oder empfangen. Aktivitäten können sein: Rohstoffbeschaffung, Vorfertigung, Veredelung, Vertrieb, Logistik sowie Recycling und Entsorgung gebrauchter Produkte. Zu den Akteuren, die Werte schaffen, gehören Lieferanten, ausgegliederte Erwerbstätige, Auftragnehmer und andere. Zu den Akteuren, die Werte empfangen, gehören Kunden, Konsumenten, Auftraggeber, Mitglieder und andere Nutzer.

Wesentlichkeitsanalyse: Ist ein strategisches Analysewerkzeug, mit dem die für eine Organisation und ihre Anspruchsgruppen (Stakeholder) bedeutende Nachhaltigkeitsthemen ermittelt werden. Sie umfasst die externe Umfeldanalyse, die interne Organisationsanalyse und die Analyse der Stakeholder-Erwartungen. Das Ergebnis der Umfeld- und der Organisationsanalyse bildet die erste Dimension der Matrix ab. Die zweite Dimension stellt das Ergebnis der Analyse der Stakeholder-Erwartungen dar. Aus der Gegenüberstellung der für die Organisation und für die Stakeholder relevanten Themen werden so Handlungsfelder für die strategische Planung abgeleitet.



IDT Biologika GmbH

Am Pharmapark
D-06861 Dessau-Roßlau

Telefon: +49(0)34901 8850
E-Mail: info@idt-biologika.com
www.idt-biologika.com



@idtbiologika